

2. August 2022

Digitaler Grundriss und pflanzliche Lederalternative

DBU fördert zwei Green Start-ups aus Köln und Darmstadt

Köln/Darmstadt. Knapp ein Drittel aller Start-ups in Deutschland sind grüne Gründungen – so der Green Start-up Monitor 2022 des Borderstep Instituts, das sich als unabhängige und gemeinnützige Forschungseinrichtung versteht. Das heißt, sie wollen mit ihren Produkten und Dienstleistungen zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele beitragen. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert im Green Start-up-Programm junge Unternehmen mit innovativen, nachhaltigen und wirtschaftlich tragfähigen Ideen. Zwei Start-ups aus der Rheinregion, Lumoview Building Analytics aus Köln mit einem digitalen Messgerät für Innenräume und Revoltech aus Darmstadt mit einer pflanzlichen Lederalternative, werden für zwei Jahre mit jeweils mehr als 120.000 Euro bei ihrer Produkt- und Geschäftsentwicklung von der DBU unterstützt.

Digitaler Grundriss auf Knopfdruck

Ein handliches Messgerät, ein Knopfdruck und nach zwei Sekunden ist ein Raum gescannt. Das ist die Vision der beiden Gründer des Kölner Start-ups Lumoview Building Analytics, Dr. Silvan Siegrist und Dr. Arne Tiddens. Sie entwickeln ein System, das einfach und schnell Innenräume vermisst. „Mehr als 30 Prozent der Emissionen des klimaschädlichen Treibhausgases Kohlendioxid (CO₂) in Deutschland stammen von Gebäuden“, sagt Siegrist. Das waren laut Bundesregierung im Jahr 2020 rund 120 Millionen Tonnen CO₂. Bis 2030 soll dieser Wert auf 67 Millionen Tonnen CO₂ reduziert werden. „Um dieses Ziel zu erreichen, müssen vor allem auch bestehende Gebäude energetisch saniert und renoviert werden“, so Siegrist. „Wir wollen die Prozesse, die der eigentlichen Sanierung vorausgehen, vereinfachen und dadurch die Zeit bis zum Start einer Haussanierung deutlich verkürzen.“ Denn vielen Eigentümerinnen und Eigentümern lägen die für eine effektive Sanierung notwendigen Planungsgrundlagen wie Grundrisse und Gebäudezustandsdaten nicht oder nur in veralteter Form vor. „Mit unserem Sensor kann erstmalig ein digitaler Zwilling eines Gebäudes erstellt werden, um beispielsweise Wärmebrücken, also wärmedurchlässige Stellen, zu erkennen“, so Siegrist. Das Messgerät erfasse dabei Bilddaten im sichtbaren und infraroten Spektrum sowie

<p>Nr. 095/2022 AZ 35504/17 AZ 35504/22</p> <p>Klaus Jongbloed Wiebke Lenz Lea Kessens</p>	<p>DBU-Pressestelle An der Bornau 2 49090 Osnabrück Telefon +49 541 9633-521 Mobil +49 171 3812888 presse@dbu.de www.dbu.de</p>		<p>Projektleitung Lumoview Building Analytics GmbH Dr.-Ing. Silvan Siegrist Telefon +49 170 5541625 silvan.siegrist@lumoview.com https://www.lumoview.com/</p>	<p>Projektleitung Revoltech GmbH Lucas Fuhrmann Telefon +49 176 97323456 lucas@madewithlovr.com https://www.madewithlovr.com/</p>
---	---	---	--	---

Laserdistanzdaten. Aus diesen könnten dann digitale, dreidimensionale Modelle (sogenannte 3D-CAD-Modelle) und Wärmebildanalysen erstellt werden.

Plastikfreie und vegane Lederalternative aus Agrarreststoffen

Montgomery Wagner, Lucas Fuhrmann und Julian Mushövel wollen mit ihren Ideen die Textilbranche beflügeln: Das Trio hinter dem Start-up *Revoltech* aus Darmstadt entwickelt auf Hanffaserbasis eine nachhaltige und pflanzliche Alternative zu herkömmlichem Leder. Produkte aus tierischem Leder sind allgegenwärtig, aber „die Herstellung ist durch viele Faktoren wie die hohen CO₂-Emissionen und der Chemikalieneinsatz für die Umwelt sehr belastend“, so Wagner. „Für unsere Lederalternative „Lovr“ nutzen wir nach der Ernte zurückgebliebenes Hanfstroh und verarbeiten es in einem kontinuierlichen Prozess.“ „Lovr“ (kurz für: lederähnlich, ohne Plastik, vegan und reststoffbasiert) bestehe daher aus nur einer Schicht, sei so einfach zu recyceln und werde zudem durch die verwendeten regionalen Rohstoffe weitgehend CO₂-neutral hergestellt. „Perspektivisch sollen nicht nur Hanf-, sondern alle regional anfallenden Pflanzenfasern für die Herstellung von „Lovr“ genutzt werden“, ergänzt Wagner. Mit der DBU-Förderung würden nun Prozesse zur Weiterverarbeitung des Materials entwickelt. „Unser Ziel für 2022: Raus aus dem Labor“, so Wagner. „Wir wollen unsere Produktion auf ein industrielles Niveau heben, um so unsere ersten Kunden bedienen zu können.“

Grüne Innovationen für eine nachhaltige Wirtschaft

„Start-ups sind Motor für notwendige gesellschaftliche Transformationen“, so DBU-Generalsekretär Alexander Bonde. „Mit innovativen Ideen tragen sie dazu bei, dass sich die Wirtschaft an ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit orientiert.“ Für mehr als drei Viertel der neugegründeten Unternehmen in Deutschland sei laut Green Start-up Monitor 2022 das Erzielen einer positiven gesellschaftlichen oder ökologischen Wirkung mit ihren Produkten oder Dienstleistungen wichtig. „Das sind tolle Entwicklungen und wir freuen uns, dass wir viele Green Start-ups auf ihrem Weg unterstützen können“, so Bonde. Bewerbungen für das Green Start-up-Programm der DBU sind jederzeit möglich. Der Förderantrag ist online über <https://www.dbu.de/startups> zu stellen. Die Gründerinnen und Gründer mit den besten Ideen dürfen diese vor einer Jury vorstellen.

Fotos nach IPTC-Standard zur kostenfreien Veröffentlichung unter www.dbu.de

Wann immer das generische Maskulinum verwendet wird, dient dies lediglich der besseren Lesbarkeit. Gemeint sein können aber alle Geschlechter.

<p>Nr. 095/2022 AZ 35504/17 AZ 35504/22</p> <p>Klaus Jongebloed Wiebke Lenz Lea Kessens</p>	<p>DBU-Pressestelle An der Bornau 2 49090 Osnabrück Telefon +49 541 9633-521 Mobil +49 171 3812888 presse@dbu.de www.dbu.de</p>		<p>Projektleitung Lumoview Building Analytics GmbH Dr.-Ing. Silvan Siegrist Telefon +49 170 5541625 silvan.siegrist@lumoview.com https://www.lumoview.com/</p>	<p>Projektleitung Revoltech GmbH Lucas Fuhrmann Telefon +49 176 97323456 lucas@madewithlovr.com https://www.madewithlovr.com/</p>
--	---	---	--	---